

Frau bei Kollision verletzt

Sennwald Am Montag, um 16.30 Uhr, sind auf der Hofstrasse zwei Autos miteinander kollidiert. Eine 62jährige Autofahrerin war von Ruggell in Richtung Sennwald unterwegs. Zur selben Zeit fuhr ein 54jähriger Mann mit seinem Auto auf der Autobahn A13 von St. Gallen Richtung Buchs, wobei er die Autobahn bei der Ausfahrt Sennwald verliess. Bei der Kreuzung Hofstrasse brachte er sein Auto zum Stillstand und tätigte einen Kontrollblick nach links, um darauf geradeaus in Richtung Industrie zu fahren, schrieb die Kantonspolizei.

Ein Autofahrer, welcher rechts auf der Einspurstrasse stand, um auf die A13 einzufahren, gewährte dem 54-jährigen Vortritt. Dieser befuhr darauf die Kreuzung und übersah dabei das ebenfalls von rechts kommende Auto der 62-jährigen. Ihr Auto prallte darauf frontal gegen die rechte Seite vom Auto des 54-jährigen Mannes. Durch den Aufprall wurde ihr Auto nach rechts abgewiesen, wo es weiter mit einem Inselschutzpfosten kollidierte. Die Frau zog sich bei den Kollisionen unbestimmte Verletzungen zu und wurde im Rettungswagen ins Spital gebracht, schrieb die Kantonspolizei weiter. An den beiden Autos entstand Totalschaden in der Höhe von mehreren tausend Franken. Der entstandene Drittschaden beläuft sich auf rund 2000 Franken. (wo)



Ohne Ausweis unterwegs

Grabs/Wildhaus Zwischen Montag und Dienstag sind im Werdenberg und Obertoggenburg zwei Personen angehalten worden, die ihr Fahrzeug in fahrunfähigem Zustand gelenkt haben oder nicht im Besitze eines Führerausweises waren.

In Grabs auf der Werdenstrasse hielt die Kantonspolizei St. Gallen einen 26jährigen Autofahrer an, der sein Auto trotz Führerausweisentzug fuhr. Er wird nun bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht, wie die Kantonspolizei schrieb.

In Wildhaus auf der Wildhauserstrasse hielten Mitarbeitende der Kantonspolizei St. Gallen anlässlich einer Verkehrskontrolle einen 36jährigen Autofahrer an, der alkoholisiert unterwegs war. Er musste seinen Führerausweis auf der Stelle abgeben, wie die Kantonspolizei schrieb. (wo)

Werdenberger & Obertoggenburger

Chefredaktor: Thomas Schwizer (ts).
Chefredaktor-Stv.: Heini Schwendener (she).
Redaktion: Armando Bianco (ab), Hanspeter Thurnherr (ht), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Katharina Rutz (kru), Corinne Hanselmann (ch). Telefon 081 750 02 01, Fax 081 756 29 60. Mail: redaktion@wundo.ch
Redaktionelle Mitarbeiter: Hansruedi Rohrer (H.R.R.),
Verlag, Administration: BuchsMedien AG, 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09. Mail: verlag@wundo.ch. Leitung: Harald Keckeis.
Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG.
Aboservice: 081 750 02 00. Mail: abo@wundo.ch. 1 Jahr Mo-Sa: 371 Fr. (inkl. Ostschweiz am Sonntag) 393 Fr.; 1 Jahr Mo-Sa: 371 Fr. Reklamationen Frühzustellung: abo@wundo.ch, 081 750 02 00.
Leserzahl: täglich 20 000 (Normalauflage)
Inserate: NZZ Media Solutions AG, Bahnhofstrasse 14, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09, E-Mail: inserate@wundo.ch

Einigkeit hinter den Bergbahnen

Wildhaus-Alt St. Johann Die Bürgerversammlung hat am Montag zwei Anträge genehmigt. Im Lisighaus gibt es eine neue Strassenführung, von der Bergbahnen Wildhaus AG zeichnet die Gemeinde Aktien für 500 000 Franken.

Armando Bianco

315 Personen waren am Montagabend an die Bürgerversammlung gekommen, was die Kapazität des Mehrzweckgebäudes Chuchitobel sozusagen sprengte. So kam es, dass einige Bürgerinnen und Bürger das Geschehen vom Foyer aus verfolgen mussten. Der Grossaufmarsch war dem Geschäft mit der Aktienzeichnung der Wildhauser Bergbahnen geschuldet. Der Antrag des Gemeinderates wurde letztlich mit einer deutlichen Mehrheit angenommen, wenn es auch vorgängig einige Diskussionen gegeben hatte. Gemeindepräsident Rolf Züllig betonte die hohe Bedeutung der Bergbahnen im obersten Toggenburg, und damit meinte er nicht nur den Wildhauser Strang und die Gamplütbahn. Explizit erwähnte Rolf Züllig auch die grosse touristische Bedeutung der Toggenburger Bergbahnen AG in Unterwasser.

Kapital aus der Region für die Region

Mit Bezug auf die Bergbahnen Wildhaus AG nannte der Gemeindepräsident zahlungswichtige Argumente für die Zeichnung von Aktien in der Höhe von einer halben Million durch die Gemeinde. In den letzten 30 Jahren generierte das Unternehmen 100 Millionen Wertschöpfung, zahlte 60 Mio. Löhne aus und investierte 30 Mio. Franken in die Infrastruktur. Viel, ja sehr viel Geld davon floss in die Region zurück. Nicht nur deshalb ist der Gemeinderat der Ansicht, dass eine Bergbahn durchaus ein öffentliches Gebilde ist, denn Natur und Lebensraum im Obertoggenburg und somit die Öffentlichkeit



Mit gemeinsamer Stärke vorwärts: Die Bürgerversammlung stellte sich am Montag hinter die Bergbahnen Wildhaus AG.

Bild: PD

sein deren Geschäftsgrundlage. Dass die Gemeinde Aktien von einem privaten Unternehmen kauft, war verschiedentlich kritisiert worden. Weiter wurde ein Antrag von Franz Bollhalder, der eine Verknüpfung an mehrere Auflagen (etwa eine Fusion der Bergbahnen in Wildhaus und Unterwasser) forderte, von der Versammlung abgelehnt.

Nach verschiedenen Voten, darunter auch SVP-Kantonsrat Mirco Gerig, brachte es sein parteiloser Ratskollege Martin Sailer treffend auf den Punkt: «Warum winken wir eine Strassenumlegung, die ich unbestritten als gut

und notwendig empfinde, für 550 000 Franken durch, bei einer Aktienzeichnung in der Höhe von 500 000 in eine Bergbahn aber diskutieren wir noch so lange? Das in die Strasse investierte Geld ist weg, das Aktienpaket aber wird bleiben.» Danach war das Heu geführt.

Entschärfung der Situation im Lisighaus unbestritten

Die Strassenumlegung im Lisighaus wurde von der Versammlung nicht einstimmig, aber mit überwältigender Mehrheit angenommen. Die eine oder andere Stimme hätte sich noch punktu-

elle Korrekturen in der Linienführung und Veränderungen zu Gunsten der Sicherheit gewünscht. Der Gemeinderat nahm eine Anregung von Votant Peter Diener als Antrag auf, ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten, welches das aktuelle Vorhaben nicht beeinträchtigt.

Das Projekt mit Kosten in der Höhe von 550 000 Franken sieht vor, die Munzenrietstrasse nicht mehr zwischen dem Zwingli-Geburtshaus und der «Friedegg» zu führen, sondern zwischen dem Zwinglihaus und dem «Alpenblick». Auf der Höhe der Garage des Schulhauses wird der Verkehr

rechts auf eine neue Strasse geleitet. Zur Sicherheit der Fussgänger wird ein Trottoir gebaut. Daraus resultieren Anpassungs- und Gestaltungsarbeiten in der Höhe von 250 000 bis 350 000 Franken.

Ohne nennenswerte Diskussionen wurde der Voranschlag 2017 genehmigt. Erstmals seit 2011 präsentiert der Gemeinderat ein ausgeglichenes Budget. Der Steuerfuss wird bei 148 Prozent belassen, zumal nicht viel Spielraum besteht in einer Gemeinde, die keine grossartigen juristischen Personen als Steuerzahler beheimatet.

Neue Ministrantinnen und Ministranten in den kirchlichen Dienst aufgenommen



Gams/Buchs/Grabs/Sennwald In der Seelsorgeeinheit Werdenberg wurden am Wochenende des Christkönigsfestes zahlreiche Mädchen und Buben als neue Ministranten aufgenommen. Begleitet wurden sie von der fast

kompletten Ministrantenschar. Im Gottesdienst bestätigten die Neuen, dass sie Jesus am Altar dienen, den Gottesdienst würdig mitgestalten, zuverlässig zum Dienst erscheinen und als Freunde Jesu leben möchten. Bilder: PD